



Pflanzenschutzmittel - Herbizid

Gruppe 5(C2) Herbizid Gruppe 12(F1) Herbizid

CARMINA® 640

Herbizid zur Bekämpfung von Gemeinem Windhalm und einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Wintergetreide im Herbst.

Wirkstoffe: 600 g/l Chlortoluron (50,85 Gew.-%) + 40 g/l Diflufenican (3,39 Gew.-%)

Gefahrenbestimmende Komponenten: Chlortoluron (ISO); 3-(3-Chlor-p-tolyl)-1,1-dimethylharnstoff; Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1)

Formulierung: SC (Suspensionskonzentrat)

Amtl. Pfl. Reg. Nr.: 3085-0

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.

P308 + P313 BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P321 Besondere Behandlung (siehe ergänzende Erste-Hilfe-Anleitung auf diesem Kennzeichnungsetikett).

P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern und Nichtzielorganismen beachten (siehe Gebrauchsanleitung).

Anwendung nur durch berufliche Verwender zulässig.

Enthält 5-Chlor-2-methyl-3(2H)-isothiazolon, Mischung mit 2-Methyl-3(2H)-isothiazolon im Verhältnis 3:1.

Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Entsorgung:



Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

Reste nicht in den Abfluss oder das WC entleeren.

Zur Problemstoffsammelstelle bringen.

Chargennummer und Herstelldatum aus technischen Gründen an anderer Stelle.

Notfall-Tel.: 0732/6918-2466 (nur in Notfällen)

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich: Nufarm GmbH & Co.KG, St.-Peter-Str. 25, A-4021 Linz, Tel.: 0732 6918-2122



Achtung



FI: 1PTV-GNYR-REAS-9K4A

5 L

NUFARM GmbH & Co.KG
St.-Peter-Straße 25
A-4021 Linz, Austria
www.nufarm.at

510009658_112025/AT/Book

BEHÖRDLICHE AUFLAGEN ZUM SCHUTZ VON GEWÄSSERN UND NICHTZIELORGANISMEN

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Wintergetreide

Spritzen 10 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtziel-pflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

SONSTIGE BEHÖRDLICHE AUFLAGEN UND HINWEISE

Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

Keine Anwendung auf leichten Böden.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Chlortoluron enthalten.

Schäden an nachgebaute zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.

Für Winterhartweizen und Dinkel:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebs-spezifischen Bedingungen zu prüfen.

Zugelassene Anwendungen

1. Zur Bekämpfung von Gemeinem Windhalm und einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in **Winterweichweizen**, **Wintergerste**, **Winterroggen** und **Wintertriticale** mit 2,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur im Herbst vom Stadium 10 (1. Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten) bis Stadium 29 (Ende der Bestockung) spritzen. Max. 1 Anwendung.

2. Zur Bekämpfung von Gemeinem Windhalm und einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in **Winterhartweizen** und **Dinkel** mit 2,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur vom Stadium 10 (1. Blatt aus der Koleoptile ausgetreten) bis Stadium 29 (Ende der Bestockung: Maximale Anzahl der Bestockungstrieb erreicht) spritzen. Max. 1 Anwendung.

Wartefrist

abgedeckt durch zugelassene Anwendung

ANWENDUNGSHINWEISE

Wirkung

Chlortoluron wird sowohl über die Wurzeln als auch über die Blätter aufgenommen und erfasst daher bereits vorhandene wie auch später keimende Ungräser und Unkräuter. Bei der Nachauflaufanwendung wird Chlortoluron von den Ungräsern überwiegend über die Wurzeln aufgenommen, während bei den Unkräutern die Hauptwirkung über die Blätter erfolgt. Ausreichende Bodenfeuchtigkeit ist daher wichtig für eine gute Ungraswirkung.

Ähnlich wie Chlortoluron wird auch Diflufenican sowohl über die Wurzeln als auch über die Blätter bereits vorhandener wie auch später keimender Unkräuter aufgenommen.

Wirkungsspektrum

Gut bekämpfbar: Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Ackerfrauenmantel, Ackerhellerkraut, Ackerhohlzahn, Ackerhundskamille, Ackersenf, Ackerspögel, Ackerstiefmütterchen, Ackervergissmeinnicht, Ausfallraps, Ehrenpreis-Arten, Gemeiner Erdrauch, Gänsefuß-Arten, Hederich, Hirtentäschelkraut, Kamille-Arten, Klatschmohn (bis 2. Blatt), Klettenlabkraut (bis 2. Quirl), Knöterich-Arten (bis 4. Blatt), Kornblume (bis 4. Blatt), Kreuzkraut, Melden-Arten, Rainkohl, Saatwucherblume, Storchschnabel-Arten (bis 2. Blatt), Taubnessel-Arten, Vogelweide, Rauke-Arten.

Weniger gut bekämpfbar: Klettenlabkraut (ab 2. Quirl), Hundspetersilie, Kornblume (ab 4. Blatt)

Nicht ausreichend bekämpfbar: Disteln

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

Anwendungsempfehlungen

Carmina® 640 wird im Nachauflauf Herbst in Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale und Dinkel mit Austreten des ersten Blattes aus der Koleoptile bis zum Ende der Bestockung eingesetzt (BBCH 10-29)

Aufwandmenge:

- Gemeiner Windhalm, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter: 2,5 l/ha
Anzahl der Anwendungen: max. 1
Wassermenge: 200-400 l/ha

Anwendungsempfehlung Stomp® Perfekt

Zur Verbreiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir die Kombination aus 1 l/ha Carmina® 640 + 2 l/ha Stomp® Aqua. Die Anwendung in Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen und Wintertriticale erfolgt nach dem Auflaufen des Getreides im Herbst bis zum 3-Blatt-Stadium der Unkräuter in praxisüblichen Wasseraufwandmengen von 200-400 l/ha.

Besondere Hinweise

Bei verstärkter Nachtfrostgefahr nicht mehr spritzen. Wenn die Ungräser das 4-Blattstadium noch nicht überschritten haben, ist die Wirkung am besten.

Das Wintergetreide sollte gleichmäßig tief, mindestens 2-3 cm gedrillt werden. Feuchter Boden und Niederschläge nach der Spritzung fördern die Wirkung. Extrem trockener Boden beeinträchtigt bzw. verzögert die Wirkung. Auf humusreichen Böden und Moorböden ist mit einer verminderten Wirkung zu rechnen. Nach der Behandlung keine Bodenbearbeitung mehr durchführen. Untersaaten sind nicht möglich. Zwischen der Anwendung von Carmina® 640 und einer Kalkstoffgabe sollte eine Zeitspanne von mindestens 4 Wochen liegen. Auf Gülleflächen, die mit Carmina® 640 behandelt werden, können u.U. Wirkungsminderungen auftreten.

Flächen, die zur Stau Gülle neigen, sind von der Behandlung auszuschließen. Wegen des Risikos von Kulturschäden sollten Getreideflächen auf sehr sandigen, sehr leichten oder sehr steinigten Böden nicht behandelt werden.

Eine Nachauflauf-Behandlung von Beständen, die unter Stress, Frost, Krankheiten oder Nährstoffmangel leiden, ist zu vermeiden.

Darüber hinaus sind folgende Hinweise zu beachten:

- Kein Eggen der Kultur nach der Behandlung
- Kein Behandeln von Getreidebeständen mit Untersaaten
- Kein Behandeln von Getreide, welches in Breitsaat gesät wurde
- Ungeschützte Saat kann geschädigt werden

Nicht behandeln:

- Frostgeschädigte, aufgefrorene, schwache, flachwurzelnde oder kranke Wintergetreidebestände.
- Wintergetreide auf leichten, gleichzeitig humusarmen und durchlässigen Böden.

Resistenzvorbeugung

Carmina® 640 enthält die Wirkstoffe Chlortoluron und Diflufenican.

Chlortoluron gehört zur Gruppe der Harnstoffe, dessen Wirkungsmechanismus in die Gruppe C2 der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist. Diflufenican gehört zur Gruppe der Pyridincarboxamide, dessen Wirkungsmechanismus in die Gruppe F1 der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist. Weitere Informationen siehe Internet www.plantprotection.org.

Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

Sortenverträglichkeit

Carmina® 640 wird nach bisheriger Kenntnis in allen Wintergersten-, Winterroggen- und Wintertriticalearten gut vertragen. In Winterweizen Sortenverträglichkeit beachten.

Carmina® 640 kann in folgenden Winterweizen-Sorten angewendet werden:

Absint, Absolut, Achat, Activus, Actros, Adesso, Adler, Akratos, Akteur, Albertus, Albrecht, Alexander, Alfons, Allegro, Alves, Ambition, Anapolis, Andalou, Andros, Angelus, Antonius, Apache, Apertus, Apian, Ararat, Architekt, Ares, Arezzo, Argument, Arktis, Asory, Astardo, Astron, Atlantis, Attraktion, Augustus, Aurelius, Avenir, Azurro
Balitus, Bandit, Barok, Barryton, Batis, Beaver, Belisar, Bermude, Bernstein, Boheme, Bombus, Bonanza, Bonitus, Bon-taris, Boomer, Boregar, Borneo, Boss, Boxer, Brigadier, Brilliant, Bruce, Bussard, Buteo
Campari, Capo, Carenius, Certo, Cetus, Chagall, Champion, Chaplin, Charger, Chevalier, Colonia, Complet, Complice, Contra, Contur, Cornelius, Cubus
Dakota, Dekan, Delewar, Desamo, Dias, Dichter, Discus, Dobson, Dolomit, Drifter, Dunai
Edgar, Edison, Edward, Elegant, Element, Elixer, Elvis, Emerino, Emilio, Energo, Enorm, Ephoros, Esket, Estevan, Estivus, Etana, Euclide, Euris, Eurofit, Eurojet, Excelcior, Excelenz, Exklusiv, Expo
Faktor, Farandole, Faustus, Findus, Flair, Florett, Florian, Florida, Folklor, Forum, Franz, Fregatt, Frisky, Frument, Frühprobst, Fulvio, Futur

Galerist, Gaston, Gaudio, Gecko, Genius, Globus, Glockner, Gorbí, Gordian, Gourmet, Graindor, Granada, Granat, Greif, Grommit

Halvar, Hattrík, Helmond, Helmut, Hermann, Heroldo, Herzog, Hewitt, Hourra, Hybnos 1, Hybred, Hycory, Hymalaya, Hysun, Hyvento

Ibis, Ikarus, Ilias, Indigo, Informer, Inspiration, Isengrain
JB Asano, Jaguar, Jakob, Jenga, Johnny, Joker, Jonas, Julius

KWS Barny, KWS Emerick, KWS Essenz, KWS Ferrum, KWS Fontas, KWS Loft, KWS Maddock, KWS Magic, KWS Montana, Kanzler, Kashmir, Kerubino, Kometus, Kompass, Komponist, Kornett, Kranich, Kredó

LG Akkurat, LG Imposanto, LG Initial, LG Vertikal, Lahertis, Landsknecht, Laurencio, Lemmy, Lennox, Levendis, Limes, Linus, Ludwig, Lukas, Lukullus, Lupus
Manager, Manitou, Markant, Matrix, Megas, Meister, Memory, Mescal, Messino, Meteor, Midas, Mirage, Mobie, Moldau, Monopól, Moschus, Mulan, Mythos

Nemo, Niklas, Nirvana, Nordkap
Ohio, Okapi, Opal, Opus, Orcas, Orkan, Orvantis
Pamier, Pannonikus, Paroli, Partner, Patras, Pedro, Pegassos, Pep, Pepsital, Perceval, Petrus, Philipp, Pikeur, Pilgrim PZO, Pionier, Pitbull, Plutos, Ponticus, Porthus, Potenzial, Princeps, Privileg, Produzent, Profilus

RGT Aktion, RGT Depot, RGT Reform, RGT Riff, RGT Ritter, Ramiro, Rebell, Rektor, Retro, Richard, Ritmo, Rockefeller, Roland, Rosso, Rumor

SU Selke, Sailor, Sarmund, Saturnus, Sax, Schamane, Sheriff, Siegfried, Sinatra, Sixtus, Skagen, Skalmeye, Skater, Smaragd, Sokrates, Sophytra, Spontan, St. Kranich

Tambor, Tarso, Tataros, Tiberius, Tiger, Tobak, Tobias, Tommi, Toras, Torrild, Trokadero, Tuareg, Tulsa, Türkis, Viki, Vivant, Wenzel, Winnetou, Xanthos, Xenos, Zeppelin, Zobel

Wartezeit

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Nachbau

Behördliche Auflage: Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps sind möglich.

Im Rahmen der Fruchtfolge ist bei praxisüblicher Bodenbearbeitung (10-15 cm) der Nachbau aller Kulturen nach der Ernte möglich. Untersaaten dürfen nicht in mit Carmina® 640 behandeltem Wintergetreide erfolgen. Bei vorzeitigem Umbruch behandelte Kulturen durch ungünstige Verhältnisse (z.B. Frost) ist eine Neubestellung von Winterweichweizen (Sortenverträglichkeit beachten) und Winterroggen im Herbst bis Winter möglich.

Bei Umbruch im Frühjahr können Sommerweichweizen (nicht Durum-Weizen), Sommergerste, Mais und Kartoffeln nachgebaut werden.

Beim Nachbau von Sommerweichweizen und Sommergerste ist auf eine gut mischende Bodenbearbeitung (Pflug, Fräse, mindestens 20 cm tief) zu achten.

HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

Mischbarkeit

Tankmischungen von Carmina® 640 mit anderen Herbiziden und Insektiziden sind möglich. Bei der Mischung mit AHL ist folgendes zu beachten:

- AHL mit Wasser im Verhältnis 1:3 mischen, Carmina® 640 kann direkt der verdünnten Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung zugegeben werden.
- AHL konzentriert, d.h. unverdünnt: Carmina® 640 (vorne!) mindestens im Verhältnis 1:1 mit Wasser vermischen und erst dann der Ammoniumnitrat-Harnstofflösung zugeben.

Mischungen umgehend ausbringen. In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Für evtl. negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuften Produkten haften wir nicht.

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten.

Herstellung der Spritzbrühe

Nur so viel Spritzflüssigkeit ansetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

- Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
- Rührwerk einschalten.
- Produkt vor dem Einfüllen kräftig schüttele!
- Produkt über das Einspülsieb oder direkt in den Tank geben.
- Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
- Tank mit Wasser auffüllen.
- Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Ausbringung der Spritzflüssigkeit

Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.

Spritzenreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche ausbringen.
- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen.

Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen. Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen.

Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe beigeben. Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

MASSNAHMEN IM UNGLÜCKSFALL

Erste Hilfe

Allgemeine Hinweise: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Sofort bei weit geöffneten Lidern anhaltend mit Wasser spülen. Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Hautkontakt: Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Einatmen: Betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Symptomen der Atemwege: Sofort einen Arzt rufen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Reichlich Wasser trinken. Sofort einen Arzt rufen.

Hinweise für den Arzt

Sofortmaßnahmen: Symptomatische Behandlung.
Antidot: Kein spezifisches Antidot bekannt.

Brand

Geeignete Löschmittel: Sand, Wassersprühstrahl, Trockenlöschpulver, Schaum, Kohlendioxid.

Ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl.

Gefährliche Zerfallsprodukte im Brandfall: Mögliche Freisetzung giftiger Rauchgase, Chlorwasserstoff, Chlor, Stickoxide, Kohlenmonoxid.

Umgebungsluft-unabhängiges Atemschutzgerät tragen. Empfohlene Personenschutz-ausrüstung tragen. Beim Bekämpfen von Chemikalienbränden Vorsicht walten lassen. Nicht in die Kanalisation oder die Umwelt gelangen lassen. Die Ausbreitung des verwendeten Löschmittels eindämmen (das Produkt kann die Umwelt gefährden).

Haftung

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlene Anwendung geeignet ist. Da der Transport, die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus dem Transport, der Lagerung und Anwendung aus.

Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes; das Transport-, Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinträchtigen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht unseren Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pflanzen), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreter keine Haftung übernehmen.

Hinweise für Transport und Lagerung

In verschlossener Originalverpackung, getrennt von Nahrungs- und Futtermitteln und Getränken, nicht unter 0 °C und über 40 °C lagern und transportieren. So lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zutritt haben.

Transport

ADR/RID 9/III	UN 3082
----------------------	----------------

Lagerung

LGK 12/10

(Lagerklasse nach VCI)

Produktaustritt

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktaustritt vermeiden – Dämpfe nicht einatmen.
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen.
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegspülen. Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Verpackung ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Verpackungen aussortieren sowie Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisung einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlich zuständigen Stellen umgehend sicher entsorgen.

Carmina® 640 darf nur in verschlossenen Originalpackungen abgegeben werden.

Handelsform: 5 Liter

Eingetragene Warenzeichen:

Nufarm: Carmina

BASF: Stomp



Pflanzenschutzmittel - Herbizid

Gruppe 5(C2) Herbizid

Gruppe 12(F1) Herbizid

CARMINA® 640

Herbizid zur Bekämpfung von Gemeinem Windhalm und einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Wintergetreide im Herbst.

Wirkstoffe: 600 g/l Chlortoluron (50,85 Gew.-%) + 40 g/l Diflufenican (3,39 Gew.-%)

Gefahrenbestimmende Komponenten: Chlortoluron (ISO); 3-(3-Chlor-p-tolyl)-1,1-dimethylharnstoff; Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1)

Formulierung: SC (Suspensionskonzentrat)

Amtl. Pfl. Reg. Nr.: 3085-0

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.

P308 + P313 BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P321 Besondere Behandlung (siehe ergänzende Erste-Hilfe-Anleitung auf diesem Kennzeichnungsetikett).

P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern und Nichtzielorganismen beachten (siehe Gebrauchsanleitung).

Anwendung nur durch berufliche Verwender zulässig.

Enthält 5-Chlor-2-methyl-3(2H)isothiazolon, Mischung mit 2-Methyl-3(2H)-isothiazolon im Verhältnis 3:1.

Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Entsorgung:



Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

Reste nicht in den Abfluss oder das WC entleeren.

Zur Problemstoffsammelstelle bringen.

Chargennummer und Herstelldatum aus technischen Gründen an anderer Stelle.

Notfall-Tel.: 0732/6918-2466 (nur in Notfällen)

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich: Nufarm GmbH & Co.KG, St.-Peter-Str. 25, A-4021 Linz, Tel.: 0732 6918-2122



Achtung



5 L

NUFARM GmbH & Co.KG
St.-Peter-Straße 25
A-4021 Linz, Austria
www.nufarm.at

510009658_112025/AT/Book

